

Die **Weiheritz-Zeitung** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weiheritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 55.

Dienstag, den 12. Mai 1903.

69. Jahrgang.

## Verordnung,

die Ernennung der Wahlkommission für die bevorstehenden Reichstagswahlen betr.

Aus Anlaß der durch Kaiserliche Verordnung vom 28. März 1903 auf den 16. Juni dieses Jahres anberaumten Neuwahlen zum Reichstage hat das Ministerium des Innern für die Wahlkreise des Landes die nachstehend unter  $\odot$  namhaft gemachten Wahlkommissionen ernannt.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 1. laufenden Monats wird dies hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht und zugleich darauf hingewiesen, daß die Wahlkreise für die bevorstehenden Wahlen ganz in derselben Zusammenfassung wie früher und namentlich wie bei den Wahlen im Jahre 1898 verbleiben.

Dresden, am 30. April 1903.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Merz.

Zu Kommissaren für die Neuwahlen zum Reichstage sind ernannt worden für den

1. Wahlkreis: der Amtshauptmann v. Beschwitz zu Zittau,
2. " der Amtshauptmann v. Carlowitz zu Lobau,
3. " der Amtshauptmann v. Kirchbach zu Baugen,
4. " der Amtshauptmann Geheime Regierungsrat v. Craushaar zu Dresden-Neustadt,
5. " der Bürgermeister Hetschel zu Dresden,
6. " der Amtshauptmann Dr. jur. Krug v. Ribba zu Dresden-Alttadt,
7. " der Amtshauptmann Dr. jur. Ahlemann zu Großenhain,
8. " der Amtshauptmann Freiherr v. Teubert zu Pirna,
9. " der Amtshauptmann Dr. jur. Steinert zu Freiberg,
10. " der Amtshauptmann Dr. jur. Schmalz zu Döbeln,
11. " der Amtshauptmann v. Carlowitz zu Döbeln,
12. " der Stadtrat Dr. jur. Wagner zu Leipzig,
13. " der Amtshauptmann Heintz zu Leipzig,
14. " der Amtshauptmann Dr. jur. Sühmlich zu Rochlitz,
15. " der Amtshauptmann Dr. jur. Morgenstern zu Söbda,
16. " der Bürgermeister Gerber zu Chemnitz,
17. " der Amtshauptmann Ebmeier zu Glauchau,
18. " der Amtshauptmann Geheime Regierungsrat Dr. jur. Schnorr v. Carolsfeld zu Zwickau,
19. " der Amtshauptmann Dr. jur. Hallbauer zu Chemnitz,
20. " der Amtshauptmann Freiherr v. Der zu Marienberg,
21. " der Amtshauptmann Graf Bithum v. Eckardt zu Annaberg,
22. " der Amtshauptmann Beger zu Auerbach,
23. " der Amtshauptmann Dr. jur. v. Oppen zu Plauen.

Der am 30. April fällig gewesene 1. Termin Staatseinkommensteuer ist längstens bis zum 21. dieses Monats

zu bezahlen.

Dippoldiswalde, am 11. Mai 1903.

Der Stadtrat.

Boigt.

## Feldverpachtung.

Die der Kiebsch'schen Stiftung gehörigen, hinter den Niedertorscheunen gelegenen 3 Feldparzellen

Nr. 759a der Stiftungskarte an — Acker 233 □ Ruten,

" 759b " " " 1 " 94 "

" 810 " " " 1 " 260 "

sollen

Sonnabend, den 16. Mai d. J., vormittags 11 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen von Martini d. J. an anderweit verpachtet werden.

Reflektanten wollen sich zu der angegebenen Zeit im Sitzungszimmer des Rathhauses einfinden.

Dippoldiswalde, am 7. Mai 1903.

Der Stadtrat.

Boigt.

## Reisig-Auktion auf Schmiedeberger Revier.

Donnerstag, den 14. Mai d. J., sollen

ca. 1250 rm unaufbereitetes Reisig

an Ort und Stelle unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Früh 8 Uhr auf dem Schläge in Abt. 106.

Vormittags 10 Uhr auf dem Schläge in Abt. 85.

Zwischen 11 und 12 Uhr auf den Schlägen der Abt. 93, 49, 52.

Königliche Forstrevierverwaltung Schmiedeberg, am 9. Mai 1903.

von Oppen.

## Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Spätestens am 19. Ipd. Mts. hat ministerieller Anordnung zufolge die Auslegung der Wählerlisten für die bevorstehende Reichstagswahl stattgefunden. In unserer Stadt werden diesmal zwei Wahlbezirke gebildet und infolgedessen auch zwei Wählerlisten aufgestellt, da nach § 7 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag kein Wahlbezirk mehr als 3500 Seelen der letzten allgemeinen Volkszählung enthalten darf, Dippoldiswalde aber bei derselben bekanntlich eine Einwohnerzahl von 3519 aufwies. Der Wähler hat sein Wahlrecht in dem Wahlbezirk auszuüben, in welchem er zur Zeit der Aufstellung der Wählerlisten wohnt. Wahlberechtigte mit mehreren Wohnsitzen sind an den mehreren Wohnsitzen in die Wählerlisten aufzunehmen, und sie haben dann die Auswahl, wo sie wählen wollen, sofern die formellen Erfordernisse an allen diesen Orten erfüllt sind. Ferner sind Saison-Arbeiter, Feldarbeiter usw., welche die Woche hindurch außerhalb ihres Wohnortes arbeiten, den Sonntag aber am Wohnorte zubringen, am Orte ihrer Beschäftigung wahlberechtigt und können in die Wählerlisten dieses Ortes eingetragen werden. Denjenigen Wählern, welche ihr Wahlrecht am Beschäftigungsorte ausüben wollen, ist jedoch zu empfehlen, sich zu diesem Zwecke bei der betreffenden Ortsbehörde besonders zu melden, da sie am Beschäftigungsorte in der Regel polizeilich gar nicht gemeldet und daher unbekannt sind. Das Wahlrecht darf natürlich auch von solchen Personen, die an mehreren Orten Aufnahme in die Wählerliste gefunden haben, nur an einem derselben ausgeübt werden; im Zuwiderhandlungsfalle würden sich dieselben nach § 108 Abs. 2 R.-St.-G.-B. strafbar machen. — Wahlberechtigt für den Reichstag ist jeder Deutsche, welcher am Wahltag das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Ausgeschlossen von der Berechtigung zum Wählen sind: Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen, Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallitverfahrens, Personen, welche Armenunterstützung beziehen oder im letzten, dem Wahltag vorhergegangenen Jahre bezogen haben und Personen, denen infolge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung.

Als Wahlkommissar für die bevorstehende Reichstagswahl ist für den sechsten Wahlkreis Amtshauptmann Dr. jur. Krug v. Ribba in Dresden-Alttadt ernannt worden.

**Dippoldiswalde.** Einen Ostergruß widmete der verstorbene Herr Diakonus Büchting vor mehreren Jahren unserer lieben Kirchengemeinde. Bilder aus alten Zeiten derselben in anheimelndster Form entgegengebracht. Es genügte dem eifrigen Seelsorger nicht, unsere Gemeinde festtags im Gotteshause versammelt zu sehen. Derselbe ging ihr mit jenem Schriftchen in die Häuser nach, auch auf diesem Wege an das zu erinnern, was allein geeignet ist in der materiellen Zeitzeit den Segensspruch unseres lieben Heilandes noch einigermaßen zur Geltung zu bringen: Friede sei mit Euch! Allgemein auf das innigste betrauert, rief der unerbittliche Tod den allgemein verehrten Mann unerwartet früh aus unserer Mitte. Tiefbewegt geleitete die Gemeinde die irdische Hülle desselben noch auf den letzten Weg zur fernern Gruft. Nur dankbare Erinnerung, so dachten Alle, würde das Letzte sein, was fernerhin noch von ihm für sie verbleiben werde. Doch mit nichten! Unermüdet hatte der Verstorbene weiter geforscht in allen Kirchenbüchern und Akten, um immer von neuem wieder neben dem Worte auch durch die Schrift seinen lieben Kirchengemeindegliedern nahe treten zu können. Diese hinterlassenen Arbeiten hat die treue Mutter des Heimgegangenen, welcher dieselben gewidmet waren, als letzten Gruß des teuren Entschlafenen unserer lieben Kirchengemeinde in diesen Tagen zum Geschenk gemacht. Und wie sinnig schließen sich diese prächtigen Schilderungen an jenen ersten Ostergruß an. Es würde zu weit führen, hier näher auf den reichen Inhalt derselben einzugehen. Demnächst werden ja so viele unserer Leser Gelegenheit finden, sich persönlich von dem interessanten Inhalt des kleinen Wertes zu überzeugen. Das schöne Bewußtsein, mit dieser Erinnerungsgabe unserer teuren Kirchengemeinde nochmals eine große Freude bereitet zu haben, ist wohl der beste Dank, welcher der hochverehrten Frau Geberin dargebracht werden kann. Um ein treues und dankbares Angedenken an unseren Herr Diakonus Büchting wachzuhalten bedurfte es ja wohl irgend welcher neuen Anregung nicht, doppelt willkommen wird aber gerade deshalb Allen diese schöne Erinnerungsgabe sein.

Die am Sonnabend stattgefundene Hauptversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Fabrikant Leicher, mit begrüßenden Worten eröffnet, worauf derselbe den Geschäftsbetrieb der ersten 4 Monate des laufenden Jahres bekannt gab. Danach erhöhte sich die Mitgliederzahl in dieser Zeit von 979 auf 1049, die Einnahme betrug 3599 und die Ausgabe 2705 M. Bei Punkt 2 der Tagesordnung handelte es sich um den vom Stadtrat verlangten Nachtrag zu den Statuten, infolge der Erweiterung des Bezuges

des Krankengeldes auf 20 Wochen. Da jedoch, nach Genehmigung der neuen Novelle im Reichstage sich überhaupt ein neues Statut nötig machen wird, will erstere einstweilen von dieser Forderung absehen. Den wichtigsten Punkt bildete sodann die Neuregulierung des Arzthonorars. Nach dem eingehenden Referate des Vorsitzenden stimmte man dem Vorschlage des Gesamtvorstandes bei, von der bisher üblichen Zahlung einer Pauschalsumme abzusehen und dafür ein Honorar von 2 M. 50 Pfg. pro Kopf und Jahr dem Kassenarzt zu gewähren und zwar rückwirkend ab 1. Januar 1903. Aus dem Geschäftsbericht für 1902 dürften noch folgende Angaben von Interesse sein: Im Durchschnitt betrug die Mitgliederzahl 936, und 705 Erkrankungen kamen zur Anmeldung, wofür die Unterstüßungen 7255 M. betragen. Die Bilanz in Einnahme und Ausgabe erweist eine Summe von 16853 M., der Vermögensbestand aber beträgt 14421 und der Reservefond 12030 M. Nachdem für die oft schwierige und Herrn Leicher doch immer selbstlos und gewissenhaft ausgeführte Leitung der Kasse demselben der Dank der Anwesenden dargebracht worden war, erfolgte Schluß der Versammlung.

Zu zahlreichem Besuche der am heutigen Montag im Hotel „Stadt Dresden“ stattfindenden Generalversammlung des Gewerbevereins sei hierdurch nochmals aufgefordert.

Dem zeitlichen Kirchschullehrer C. Laue in Schönfeld bei Schmiedeberg i. Erzgeb. ist in Anerkennung seiner treuen und erprießlichen Amtswirksamkeit vom Igl. Evangelischen Landesconsistorium der Kantortitel verliehen worden.

Den Rufern nach einem Befähigungsnachweis teilt der „Korresp. für Deutschlands Buchdrucker“ folgendes mit: Einen unangenehmen Reinsfall mußte die Prüfungskommission der Zwangsinnung der Sattler in Göttingen erleben. Das Gesellenstück eines Lehrlings wurde von der Kommission als untauglich zurückgewiesen und der Lehrling verurteilt, bei einem anderen Meister ein Vierteljahr nachzulernen. Der Lehrling schickte die Arbeit zur Lehrlings-Ausstellung nach Hildesheim und erhielt — den ersten Preis!

Niedriger gehängt zu werden verdient eine Aeußerung der „Köln. Volkszeitung“ zu der Rede des Herrn Kultusministers von Seydewitz bei der Einweihung des katholischen Lehrerseminars zu Baugen, in der er zum konfessionellen Frieden mahnte. Das ultramontane Blatt gestattet sich die folgende Bemerkung: „Will Herr von Seydewitz ein Uebrigtes zum Schutze des konfessionellen Friedens tun, dann nehme er nebst seinen Ministerkollegen den Zylinder in die Hand und bitte den König um